

Mitte

»Wir stehen am Scheideweg«

METALLINDUSTRIE Die schleichende Deindustrialisierung gefährdet Arbeitsplätze und den Sozialstaat. Am 15. März wird die IG Metall ein Zeichen gegen Beschäftigungsabbau setzen.

Jörg Köhlinger, Bezirksleiter Mitte der IG Metall, warnt vor Verwerfungen in der Metallindustrie: »Die Transformation stockt, geopolitische Risiken wachsen. Die Deindustrialisierung hat begonnen, die Lage ist sehr ernst.«

Eine Blitzumfrage unter Betriebsräten in Betrieben mit mehr als 500 Beschäftigten hat Anfang des Jahres ergeben, dass allein im Bezirk Mitte 36 Unternehmen weitere Arbeitsplätze abbauen werden. Der angekündigte oder geplante Abbau umfasst rund 14 100 Arbeitsplätze. Nahezu wöchentlich drohen Arbeitgeber mit Beschäftigungsabbau in den von der IG Metall organisierten Branchen. Deshalb ruft die IG Metall zum Aktionstag am 15. März in Frankfurt auf (siehe Kasten).

Im Bezirk Mitte ist die Lage prekär: Etwa 70 Prozent der Unternehmen der Metall- und Elektrobranche sind von der

Verbrennertechnologie abhängig. Und jene Unternehmen, die auf Zulieferteile für Elektroautos umgestellt haben, können ihre Produkte nicht verkaufen, weil der Markt für E-Autos eingebrochen ist.

»Wir stehen am Scheideweg. Jetzt kommt es darauf an, dass die industrielle Basis und der Sozialstaat nicht unter die Räder kommen«, sagt Köhlinger. Die Gefahr ist groß, weil Politik und Arbeitgeber ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben. Automobilmanager glaubten zu lange, die Elektromobilität vernachlässigen zu können. In die Fertigung von Batteriezellen wurde nicht investiert, weil man in den Chefetagen meinte, sie in Asien zukaufen zu können. Die Folge: Die Autohersteller sind bei Batteriezellen komplett von ausländischen Produzenten abhängig.

Die Politik erweckt den Eindruck, dass die Transformation gar nicht not-



Foto: Kilian Bishop

● Jörg Köhlinger: »Die industrielle Basis und der Sozialstaat dürfen nicht unter die Räder kommen.«

wendig sei und setzt Regulierungen außer Kraft. Deshalb bleiben Investitionen aus, was zu Lasten von Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung geht. Zusätzlich erschweren die hohen inländischen Energiekosten und Netzentgelte die Dekarbonisierung der Wirtschaft.

Deshalb ist eine offensive Industriepolitik geboten. Sie kann den Stau bei öffentlichen und privaten Investitionen, beispielweise in die Infrastruktur, auflösen. Es ist höchste Zeit zu handeln und wettbewerbsfähige Strukturen zu schaffen, sagt Köhlinger: »Wir brauchen öffentliche Investitionen in großem Stil, und zwar von 60 Milliarden Euro jährlich über einen Zeitraum von zehn Jahren.«

Die angespannte Situation für die Industrie hat mehrere Gründe: Das Geschäftsmodell der exportorientierten deutschen Wirtschaft ist unter Druck geraten. Große Volkswirtschaften wenden sich von offenen Märkten ab, die

FAST 15 700 NEUE MITGLIEDER

Trotz des Arbeitsplatzabbaus sind im vergangenen Jahr 15 679 Beschäftigte im Bezirk Mitte in die IG Metall eingetreten. Davon waren 3,4 Prozent Auszubildende. Insgesamt waren zum Jahresende 287 106 Frauen und Männer in der IG Metall in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen aktiv. Davon sind knapp 9,3 Prozent unter 27 Jahre alt. Das zeige, dass viele Jüngere auf Beschäftigungssicherheit Wert legen, politische Anliegen hätten und sich in demokratischen Organisationen engagieren, sagte Jörg Köhlinger, Leiter des IG Metall-Bezirks Mitte, im Februar auf der Jahrespressekonferenz der Gewerkschaft.

In Hessen waren Ende des vergangenen Jahres 120 171 Menschen als Mitglied der IG Metall aktiv, in Rheinland-Pfalz 66 760, im Saarland 61 060 und in Thüringen mehr als 39 000. Aufgrund des demografischen Wandels hat sich die Zahl der Mitglieder im Saldo gegenüber 2023 im Bezirk Mitte um rund zwei Prozent verringert.

Gefahr eines Handelskriegs ist nicht mehr von der Hand zu weisen.

Vor diesem Hintergrund ist die mangelnde Innovationstätigkeit der Unternehmen in Deutschland gefährlich. »Anstatt mit den Belegschaften innovative Produkte und vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels nachhaltige Beschäftigungskonzepte zu entwickeln, kennen die Arbeitgeber nur einen Weg: Abbau oder Verlagerung von Arbeitsplätzen«, kritisiert Köhlinger. Damit würden sie ihrer Verantwortung gegenüber den Beschäftigten und der Gesellschaft nicht gerecht. Diese Zurück-

haltung gefährde unmittelbar unsere wirtschaftliche Entwicklung und damit auch den Sozialstaat, sagt der Gewerkschafter.

Die Realität der Mobilitätswende sieht trist aus. Die Fabrik von S-Volt im Saarland wird nicht gebaut. Bei der geplanten Batteriezellenfabrik in Kaiserslautern gibt es immer weitere Verzögerungen. Da geht fast nichts voran, obwohl Subventionen bereitstehen. Ob die Fabrik jemals in Betrieb genommen wird, steht in den Sternen.

Die einzige eigenständig produzierende Batteriezellenfabrik in Deutschland

ist die von CATL in der Nähe von Erfurt. Rund 1800 Frauen und Männer sind dort beschäftigt, 2000 sollen es einmal werden. Die IG Metall macht sich stark, damit CATL ein attraktiver Arbeitgeber wird. Die Herausforderungen sind groß.

Doch es gibt auch ein positives Beispiel: Amazon hat bei Daimler Truck 200 E-Lastwagen bestellt, die in Wörth in Rheinland-Pfalz produziert werden. Köhlinger sagt: »Das ist ein sehr wichtiges Signal. Dort sind die richtigen Entscheidungen getroffen worden. Daimler Truck orientiert sich vorbildlich an den Klimazielen.« 

AKTIONSTAG

**15. MÄRZ 2025 · 5 VOR 12 ·
FRANKFURT AM MAIN, OPERNPLATZ**

MUSIK: Die Toten Ärzte, Donots

Die Zukunft der Industrie sichern – dafür gehen Metallerinnen und Metaller am 15. März in Frankfurt am Main auf die Straße. Unsere Forderungen: **Schluss mit Arbeitsplatzabbau, Standortschließungen und Verlagerungen!** Die neue Bundesregierung muss schnell und entschlossen handeln, die Bedingungen für die Industrie verbessern und soziale Sicherheit im Wandel garantieren. Hier geht es nicht um Rendite, es geht um die Menschen in diesem Land. **Es geht um unsere Arbeitsplätze, unsere Familien, unsere Zukunft.**

Alle Infos zur Anreise nach Frankfurt am Main gibt es in Deiner IG Metall-Geschäftsstelle.

Gemeinsam schlagen wir Alarm für Investitionen, eine bessere Infrastruktur und gegen Arbeitsplatzvernichtung, Standortschließungen und Verlagerungen!



Unterzeichne unsere Petition für die kommende Regierung! bit.ly/igm-petition oder QR-Code scannen:

Textil/Bekleidung: IG Metall verlangt 6,5 Prozent mehr Lohn

Die IG Metall fordert für die 6000 Beschäftigten im Textil- und Bekleidungshandwerk in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland eine Entgelterhöhung von 6,5 Prozent für ein Jahr.

Außerdem sollen Beschäftigte mit einem Monatseinkommen unter 3000 Euro mit mindestens 200 Euro mehr überproportional entlastet werden. Für IG Metall-Mitglieder soll es einen Bonus geben sowie Verbesserungen bei der tariflichen Altersteilzeit.

Am 30. Januar fand die erste Verhandlung statt, die Friedenspflicht lief am 28. Februar ab. Verhandelt wird zentral für die bundesweit 100.000 Beschäftigten. Die wirtschaftliche Lage ist schwierig, insbesondere bei den Betrieben, die Textillieferer für Automobilhersteller sind. Dennoch ist die Forderung verkraftbar.

In den Textilien Diensten wird der bundesweite Tarifvertrag zum 31. Mai 2025 gekündigt. Eine Forderung ist noch nicht beschlossen, die wirtschaftliche Lage ist besser als in der Textilindustrie. Die bundesweiten Verhandlungen werden vom Vorstand geführt.

In Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland sind 3700 Frauen und Männer in dieser Branche tätig, bundesweit sind es 23 000.

Zudem werden in diesem Jahr Tarifverträge für rund 202 000 Beschäftigte in mehreren Handwerksbranchen und in unterschiedlichen Tarifgebieten verhandelt.

Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich),
Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
bezirk.mitte@igmetall.de,
igmetall-bezirk-mitte.de

Koblenz

Auf zum Aktionstag

WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.



JETZT ANMELDEN Gemeinsam für die Zukunft unserer Region

Seid dabei beim bundesweiten Aktionstag! Die IG Metall Koblenz organisiert die Fahrt am 15. März nach Frankfurt für Euch. Das sind die Abfahrtszeiten:

Koblenz

9.30 Uhr: Industriegebiet,

ZF-Parkplatz, Züchner Straße 9

9.30 Uhr: Industriegebiet, Novelis Tor 2

Weißenthurm

9.30 Uhr: Hauptstraße unter der Brücke

Rhein-Lahn-Kreis

9.30 Uhr: Nassau, Parkplatz beim

Schwimmbad/Leifheitstraße

10 Uhr: Holzhausen a.d. Haide,

Parkplatz Eaton

Westerwald

10 Uhr: Montabaur, Parkplatz vor Cohline

Hunsrück

10 Uhr: Boppard-Buchholz, vor der Bomag

Zurück sind wir gegen 16 Uhr. Für Ver-

pflung im Bus und vor Ort ist gesorgt.

Familie und Freunde dürfen mitgebracht

werden. Bitte meldet Euch bei Euren

Betriebsräten oder Vertrauensleuten an.

Fair mit Tarif im Kfz-Gewerbe

Rund 300 Beschäftigte in der Region Koblenz haben sich an der Tariffbefragung im Kfz-Handwerk beteiligt. Es geht um ein deutliches Plus beim Entgelt. Auch für eine deutliche Erhöhung der Ausbildungsvergütungen gibt es viel Rückhalt.

Dementsprechend beschloss die Tarifkommission für das Kfz-Handwerk Rheinland-Pfalz die Forderung von 6,5 Prozent mehr Entgelt sowie eine Steigerung der Ausbildungsvergütung um 170 Euro. Die Tarifverträge laufen zum



Die Tarifkommission tagte im Februar.

31. März aus, erste Verhandlungen sind für Anfang April geplant. Besonders bedeutsam sind diese Verhandlungen, da erst Mitte 2024 nach längerer Unsicherheit die Rahmenbedingungen wie Arbeitszeit, Urlaub und Sonderzahlungen neu geregelt werden konnten.

Erfolgreicher Rechtsschutz – Ehrung für Jürgen Redert



Jürgen Redert (l.) und Justizminister Herbert Mertin

Im Jahr 2024 konnte die IG Metall Koblenz für ihre Mitglieder rund 236 000 Euro, davon etwa 148 000 Euro im Arbeitsrecht und 88 000 Euro im Sozialrecht erstreiten. Im vergangenen Jahr wurden 135 neue Fälle übernommen, wobei sich diese auf 60 arbeitsrechtliche und 75 sozialrechtliche Verfahren verteilten. Dabei gehen Beratungsfälle oft gar nicht vor Gericht, sondern können aufgrund der engen Vernetzung mit den betrieblichen Interessenvertretungen vor Ort gelöst werden.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Kontext ist die Auszeichnung von Jürgen Redert, Betriebsratsvorsitzender der Firma Eaton in Holzhausen und Dausenau, sowie langjähriges Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Koblenz. In einer feierlichen Stunde verlieh ihm Justizminister Herbert Mertin für sein 16-jähriges ehrenamtliches Engagement als Arbeitsrichter im Februar die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz. Die IG Metall Koblenz gratuliert.

LOHNSTEUERHILFE

Hol Dir Deine Kohle wieder!

Der Verein Lohnsteuerberatung bietet gute und günstige Beratung für alle IG Metall-Mitglieder.

Sprechzeiten sind mittwochs von 14 bis 16.30 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle in Koblenz. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel. 0261 91517-0 und per E-Mail an koblenz@lbg.cc ist erforderlich. Weitere Infos gibts im Netz: www.lohnsteuer-gewerkschaft.de.

TERMINE

VLA/PGA-Sitzung

12. März,
IG Metall Koblenz

Aktionstag

15. März,
Frankfurt am Main

Ortsvorstands-sitzung

18. März,
IG Metall Koblenz

Delegierten-versammlung

26. März,
Haus Horchheimer
Höhe

Rentenseminar

28. und 29. März,
Grenzau

Seniorentreff

2. April,
Gasthaus Wirges

ERA Quali Reihe Modul 1

7. bis 9. April,
Höhr-Grenzhausen

OJA-Sitzung

23. April

Arbeitskreis SBV

29. April,
IG Metall Koblenz

BEITRAGSANPASSUNG

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstags und den Bestimmungen des § 5 der Satzung werden die Mitgliedsbeiträge entsprechend der vereinbarten Tarifergebnisse für Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie sowie bei Canyon zum 1. April 2025 um 2 Prozent angepasst. Satzungsgemäße Beiträge sichern die politische Handlungsfähigkeit und die Unabhängigkeit der IG Metall. **Danke, dass Du Deinen Beitrag dazu leistest!**

Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Stefanie Majer, Paul Rudzki
Anschrift: IG Metall Koblenz, Moselring 5-7 A, 56068 Koblenz
Telefon 0261 91517-0, Fax 0261 91517-20
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de
facebook.com/igmkoblenz

Darmstadt

Jubilarehrung im Volkshaus Split, Büttelborn: Jahrzehnte voller Engagement gewürdigt

DARMSTADT: 30. JANUAR 2025 – Die IG Metall Darmstadt ehrte in einem festlichen Rahmen Mitglieder, die seit 40, 50, 60, 70 oder sogar 75 Jahren Teil der Gewerkschaft sind.

Rund 150 Gäste folgten der Einladung und erlebten einen Rückblick auf die gemeinsame gewerkschaftliche Geschichte.

Eröffnet wurde der Abend durch den 1. Bevollmächtigten Daniel Bremm, der die Jubilare herzlich begrüßte. Besonders gewürdigt wurden die Mitglieder mit 70- und 75-jähriger Zugehörigkeit: Reinhold Wolf, Alfred Bingen-

heimer, Norbert Kissinger, Karl-Heinz Landau und Wilhelm Rudolf. »Ihr jahrzehntelanges Engagement und die Treue zur IGM ist das Fundament unserer Stärke und Durchsetzungsfähigkeit«, betonte Bremm.

Dr. Thomas Kehrbaum, 2. Bevollmächtigter, knüpfte in seiner Festrede an historische Errungenschaften wie die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und



Die Jubilare und Bevollmächtigten: Reinhold Wolf, Daniel Bremm, Alfred Bingenheimer, Norbert Kissinger, Karl-Heinz Landau, Wilhelm Rudolf und Dr. Thomas Kehrbaum

Machs gut, Nadja!

Die IG Metall Darmstadt verabschiedet Nadja Weimer, die nach vier Jahren als Verwaltungsangestellte nach Frankfurt in den Bereich Kommunikation und Mitglieder wechselt.

Ihre Aufgaben übernehmen ab sofort Irina Hock, Serena Kannenberg, Astrid Weichert und Robin Schäfer, unterstützt von Maximilian Keiner und Emma Kreuels. Wir danken Nadja für ihre engagierte Arbeit und wünschen

ihr in Frankfurt viel Erfolg und alles Gute.

Das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Darmstadt



Nadja Weimer ist aus dem Geschäftsstellenteam der IG Metall Darmstadt verabschiedet worden.

die 35-Stunden-Woche an. »Diese Erfolge sind das Ergebnis unseres gemeinsamen Kampfes und stehen heute erneut unter Druck. Gerade in Zeiten von Inflation, geopolitischen Krisen und Deindustrialisierung müssen wir solidarisch zusammenstehen, um sie zu verteidigen«, mahnte er.

Der Abend klang mit Livemusik von Manfred Pohlmann und Dirko Juchem sowie temperamentvollen Darbietungen der Flamencogruppe Alegria stimmungsvoll aus.

TERMINE

IN DER GESCHÄFTSSTELLE DARMSTADT
Friedberger Straße 25
64289 Darmstadt:

TERMINE IM NOVA EVENTCENTER
Landwehrstraße 89
64293 Darmstadt:

Netzwerk Frauen
30. April – 17 Uhr

Ortsvorstand/ Delegiertenversammlung
20 März ab 14 Uhr bzw. 17 Uhr

Handwerksausschuss
12. März – 17 Uhr

Referentenarbeitskreis
21. März – 17 Uhr

Ortsvorstand
28. April – 9 Uhr

Beitragsapassung April

Metall & Elektroindustrie +2%

SEI DABEI BEIM AKTIONSTAG

Melde Dich noch an für unsere gemeinsame Busfahrt nach Frankfurt!



Impressum

Redaktion: Daniel Bremm (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Darmstadt,
Friedberger Straße 25 64289 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de, igmetall-darmstadt.de

Pfalz

Bunt – laut – ausdrucksstark

WARNSTREIK MAL ANDERS Der Höhepunkt der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie war eine Tarifiedemo in Ludwigshafen-Frankenthal mit über 1200 Teilnehmenden.



Warnstreik mal anders: mit Fußball-Darts, Dosenwerfen – und über 1200 Teilnehmenden, deutlich mehr als erwartet. Anwesend waren auch Beschäftigte aus anderen Branchen, die sich mit den Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie solidarisch zeigten. Organisiert wurde der Warnstreik vom Aktiventreffen der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, in dem mehr als 30 aktive Metallerinnen und Metaller ihre Betriebe vernetzen, Medien machen und sich

solidarisch unterstützen. »Wir sind mit vier vollen Bussen gekommen, das hatten wir noch nie«, berichtet Ali Eligül, Betriebsrat und Vertrauenskörperleiter von BorgWarner Turbo Systems in Kirchheimbolanden, der auch ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal ist. »Wir hatten super Rückmeldungen zur ›Warnstreikdemo: mal anders‹. Die Vorbereitung in unseren Aktiventreffen hat sich gelohnt.«

Die Warnstreikdemo ist von über 30 Vertrauensleuten, Betriebsräten sowie Kolleginnen und Kollegen aus der JAV und der SBV seit dem Frühjahr in den Aktiventreffen der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal gemeinsam mit zwei Künstlerinnen konzipiert worden. Hinzu kam, dass dazu Projektstrukturen aufgebaut wurden: mit Projektplan, Arbeitsverteilung, Sloganentwicklung, Plakaterstellung sowie Bespielung von WhatsApp-Gruppen und externen Medien.

Jahresauftakt der IG Metall Landau – »Letztes Jahr haben wir um unser Geld gekämpft, dieses Jahr um die Arbeitsplätze in der Südpfalz«

100 Gäste aus den Betriebsräten und Vertrauenskörpern der Betriebe, aus der Lokalpolitik und der Presse fanden sich ein und tauschten sich zu den anstehenden Herausforderungen als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus.

Auf der Bühne leiteten Marc Tinger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Landau, und Maik Grundmann von der IG Metall-Bezirksleitung Mitte den Abend mit einem Blick auf die angespannte wirtschaftliche und politische Lage ein. Dabei gingen beide auf die aktuelle Tendenz von Stellenabbau und Produktionsverlagerung ins Ausland ein. Sie bekräftigten die Notwendigkeit von organisiertem Widerstand gegen diese Entwicklung.

Auch aus den Betrieben der Geschäftsstelle kamen Aktive, u.a. von Eberspächer catem, Herxheim, Faurecia, Hagenbach, Nolte Möbel Germersheim, aus der Mercedes-Benz-Niederlassung Landau, von Schnellecke, Offenbach, GLC Germersheim, Daimler Truck, Wörth, Berger Metallwaren und Berg zu Wort und stellten ihre Situation dar. Was die Kolleginnen und Kollegen aller unterschiedlichen Situationen zum Trotz eint, ist die Forderung nach guten und sicheren Arbeitsplätzen.

In der vorgestellten **Landauer Erklärung** fordert die IG Metall eine zukunftsfähige und verantwortungsbewusste Politik und den Erhalt wichtiger Industriearbeitsplätze in der Südpfalz.

TERMIN

WEIL DAS JETZT ZÄHLT

Sei dabei am 15. März in Frankfurt Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft!

Damit mobilisieren wir für unsere industriepolitischen Forderungen. Für die Arbeitsplätze, für unsere Zukunft. Adressat ist nicht nur die Politik, sondern es sind auch die Arbeitgeber. Wir werden nicht zulassen, dass die Beschäftigten die Zeche bezahlen sollen, für Versäumnisse, die sie nicht zu verantworten haben! Deshalb werden wir am 15. März auf die Straße gehen!

Abfahrtsorte und -zeiten für die Busse könnt ihr in Euren jeweiligen Geschäftsstellen oder bei Euren Vertrauensleuten und Betriebsrätinnen und Betriebsräten erfahren.

Impressum

Redaktion: Birgit Mohme (verantwortlich), Bernd Löffler, Marc Tinger
IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Pilgerstr. 1, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 35 63-0, Fax 06233 35 63-29
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de, igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de

IG Metall Kaiserslautern, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 366 48-0, Fax 0631 366 48-50, kaiserslautern@igmetall.de, igmetall-kaiserslautern.de

IG Metall Landau, Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau, Telefon 06341 968 93-0, Fax 06341 968 93-50, landau@igmetall.de, igmetall-landau.de

Die Anwesenden verabschiedeten die Erklärung gemeinsam. Sie werden Arbeitgeber und Politik an diesen Forderungen messen. Die Kolleginnen und Kollegen und ihre Gewerkschaft sind motiviert, sich allen Widrigkeiten zum Trotz den 2025 kommenden Herausforderungen zu stellen und sich für die Interessen aller Beschäftigten einzusetzen.



Frankfurt

Gemeinsam auf der Straße für unsere Zukunft

AKTIONSTAG Kommt zur Demonstration und Kundgebung in Frankfurt. Sei dabei um 5 vor 12!



Fünfzehn null drei – wir sind dabei, beim IG Metall-Aktionstag in Frankfurt. Die Kundgebung findet am Samstag 15. März, ab 5 vor 12 statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Musikalisch unterstützen uns »Die Toten Ärzte« und die »Donots«. Wir schlagen Alarm für Investitionen, eine bessere Infrastruktur und einen starken Sozialstaat.

IG Metall Frankfurt begrüßt die neuen JAVs

Rund 30 neue und wiedergewählte Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAVs) aus 13 Betrieben folgten im Februar der Einladung der IG Metall Frankfurt zum JAV-Empfang.

Alle zwei Jahre, von Oktober bis November, werden in Betrieben mit Betriebsräten und mindestens fünf Auszubildenden oder jungen Arbeitnehmern unter 18 Jahre die JAV gewählt. Sie sind

Wir brauchen Investitionen an vielen Stellen in unseren Betrieben und Gemeinden. In Frankfurt und im ganzen Rhein-Main-Gebiet brauchen wir besonders Investitionen in bezahlbaren Wohnraum. Die Mieten steigen ständig, und bezahlbarer Wohnraum wird immer knapper. Die Liste der Anforderungen an eine neue Bundesregierung ist lang. Jetzt

Fürsprecher der Auszubildenden und dual Studierenden, setzen sich für ihre Rechte ein und kämpfen für bessere Ausbildungs- und Lernbedingungen. Durch ihr Amt haben sie die Möglichkeit, ihre Ausbildung aktiv zu gestalten und neue Projekte zu initiieren.

Die neuen JAVs setzten sich beim Empfang intensiv mit ihrer neuen Rolle auseinander und diskutierten ihre betrieblichen Themen. Dabei wurden sie



von Mirkan Dogan und Jason Henß, aktive Mitglieder des Ortsjugendausschusses (OJA) der IG Metall Frankfurt, unterstützt. Gemeinsam griffen sie Zielthemen der JAVs auf, konkretisierten sie und erstellten eine Bildungsplanung.

Die Geschäftsstelle bietet vom **6. bis zum 11. April ein JAV-Seminar in Bad Orb** nach § 36.6 an. Alle JAVs können sich dazu anmelden.

Kontakt: Berfe.budak@igmetall.de.



Internationaler Frauentag

Der 8. März beginnt in diesem Jahr am 4. März: Zum Frauentag wird der Film »Die Unbeugsamen 2« ab 18 Uhr im Theater Die Katakombe gezeigt.

Für Samstag, 8. März, lädt die IG Metall Frankfurt dann wie gewohnt zum »Politischen Brunch« ab 11 Uhr ins Gewerkschaftshaus ein. Um Anmeldung per E-Mail an frankfurt-main@dgb.de wird gebeten. Ab 15 Uhr ist eine Kundgebung vor der Hauptwache geplant, zu der es einen Demozug geben soll.

Abschließend klingt der Abend bei der Frauentagsparty mit DeeJ Amphibious im Club Voltaire ab 19 Uhr aus.

TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN

Die Auswirkungen der Elektromobilität in der Automobilbranche am Beispiel Opel Rüsselsheim
8. April, 14 Uhr,
Opel in Rüsselsheim

Nach der Wahl: Wie geht es weiter? Gewerkschaften gegen Rechts
22. April,
14 Uhr,
DGB-Haus

Impressum

Redaktion Christian Egner (verantwortlich), Carsten Witkowski
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de,
www.igmetall-frankfurt.de

Mittelhessen

Continental-Beschäftigte fühlen sich hingehalten und verschaukelt



Die jüngsten Entwicklungen bei Continental in Wetzlar sind ein Schlag ins Gesicht für die gesamte Belegschaft. Zunächst wurde den 430 Kolleginnen und Kollegen Hoffnung gemacht, indem man ihnen versprach, nach der Schließung des Werks Ende 2025 neue Stellen in Frankfurt und Babenhausen anzubieten. Doch nun hat das Unternehmen diese Zusagen zurückgezogen und plant, 360 Arbeitsplätze ersatzlos zu streichen – 200 mehr als ursprünglich angekündigt. Dieses Vorgehen ist nicht nur enttäuschend, sondern zeugt von einer eklatanten Missachtung der Lebensplanung und Existenzsicherung der Beschäftigten. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich auf die Versprechen verlassen, ihre Zukunft darauf aufgebaut und nun werden sie im Stich gelassen.

Die Begründung, der Aufbau eines neuen Entwicklungszentrums in Frankfurt sei aufgrund der schwachen Kon-

junktur aufgegeben worden, wirkt dabei wie ein fadenscheiniges Alibi.

Es ist unerträglich, wie ein Konzern wie Continental, der gleichzeitig Milliarden in China investiert, hierzulande treue und qualifizierte Arbeitskräfte vor die Tür setzt. Dieses Verhalten ist nicht nur kurzfristig, sondern auch verantwortungslos gegenüber der Region und den Menschen, die jahrelang zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben.

Die IG Metall hat bereits angekündigt, um jeden einzelnen Arbeitsplatz zu kämpfen. Es ist an der Zeit, dass wir gemeinsam ein starkes Zeichen setzen und diesem skrupellosen Vorgehen die Stirn bieten. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Beschäftigten für Managementfehler und Gewinnmaximierung geopfert werden. Solidarität und Entschlossenheit sind jetzt gefragt, um für die Rechte und die Zukunft der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Continental in Wetzlar einzustehen.

Auf nach Frankfurt zum Aktionstag am 15. März!

Wir wollen eine aktive und solidarische Industriepolitik in Deutschland. Wir fordern Investitionen, stabile Rahmenbedingungen und eine soziale Transformation, um den Industriestandort Deutschland zu erhalten!

Kommt mit nach Frankfurt. Es werden Busse aus Gießen, Wetzlar, Stadtlenddorf, Gedern, Wölfersheim und Laubach fahren. Weitere Haltepunkte, Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung findet Ihr auf unserer Homepage igmetall-mittelhessen.de oder über den QR-Code.

Ihr habt die Möglichkeit, die Familie, Freunde und Bekannte mitzuneh-



men. Bitte meldet diese alle über unser Portal an. Wir bitten auch diejenigen, die selbst anreisen, sich bei uns anzumelden. In der Anmeldemaske könnt Ihr die entsprechenden Angaben machen. Wir sehen uns in Frankfurt!

TERMINE

**Delegierten-
versammlung**
6. März, 16.30 Uhr,
Bürgerhaus Kleinlin-
den

**Internationaler
Kampftag der
Arbeiterbewegung**
1. Mai

**Internationaler
Frauenkampftag**
8. März

**Streikkonferenz
»Gegenmacht im
Gegenwind«**
2. bis 4. Mai,
Berlin

**Bundesweiter
Aktionstag der
IG Metall**
15. März,
Opernplatz Frankfurt

Betriebsräteforum
6. Mai, 9 Uhr,
Bürgerhaus Kleinlin-
den

SENIORENARBEITSKREIS

Liebe Seniorinnen, Senioren und alle, die bald aus dem Arbeitsleben ausscheiden.

Der Seniorenarbeitskreis der IG Metall Mittelhessen möchte Euch eine Führung im Holz- und Technikmuseum Wettenberg (Im Schacht 6, 35435 Wettenberg) anbieten: »Aus Wald wird Holz – aus Holz Kultur«.

Datum: **28. Mai, 14 Uhr.**

Dauer der Führung circa ein bis zwei Stunden, im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Es können maximal 50 Kolleginnen und Kollegen teilnehmen.

Anmeldungen bitte bis zum **18. April** per Post oder per E-Mail an die Geschäftsstelle.

Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Nils Hofmann
Anschrift: IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 93217-0, Fax: 0641 93217-50
mittelhessen@igmetall.de,
igmetall-mittelhessen.de

Herborn-Betzdorf

Der frühe Vogel ... Jetzt schon an nächstes Jahr denken

BETRIEBSRATSWAHLEN 2026 Gute Vorbereitung – starke Vertretung

In Zeiten, in denen die wirtschaftliche Lage schwieriger und das politische Klima rauer wird, ist es umso wichtiger für Beschäftigte, im Betrieb einen verlässlichen und stabilen Vertreter für die Interessen der Beschäftigten zu wählen. Es lohnt sich, schon jetzt an die Betriebsratswahlen, die von März bis Mai 2026 stattfinden, zu denken und mit Weitsicht zu planen.

Arbeitszeiten, Entgeltsysteme, der Umgang mit Mehrarbeit und Überstunden, Schichtsysteme und Pausenzeiten – ein starker Betriebsrat ist in all diesen Fragen ein verlässlicher Partner. Stellt der Arbeitgeber Profite über alles, steuert der Betriebsrat dagegen und setzt gute und effektive Arbeit im Betrieb durch – dabei steht ihm die IG Metall als starke Partnerin zur Seite. Oliver Scheld, Bevollmächtigter der IG Metall Herborn-

Betzdorf, appelliert: »Redet mit Euren Kollegen und Kolleginnen, denen Ihr vertraut und denen Ihr diesen wichtigen Job zutraut. Sucht schon im Vorfeld der Wahl gute Kandidaten und Kandidatinnen in Euren Reihen. Oder vielleicht kannst Du Dir das auch für Dich vorstellen?«

Die IG Metall Herborn-Betzdorf bietet umfangreiche Hilfestellungen und Beratungen an: von Schulungen für den Wahlvorstand über Seminare für neu gewählte Betriebsräte bis hin zu Beratungen zur konkreten Umsetzung einer Betriebsratswahl – auch in Deinem Betrieb. Selbst wenn Ihr vorher keinen Betriebsrat hattet, meldet Euch gern in der Geschäftsstelle der IG Metall Herborn-Betzdorf. Eine Betriebsratsgründung ist übrigens jederzeit möglich. Wir helfen Euch gern!



JETZT VORMERKEN!
15. MÄRZ
5 VOR 12 BIS 14 UHR

AUF ZUM AKTIONSTAG
in Frankfurt

**MEIN ARBEITSPLATZ.
UNSER INDUSTRIELAND.
UNSERE ZUKUNFT.**

[igmetall.de/aktionstag](https://www.igmetall.de/aktionstag)

WEIL DAS JETZT ZÄHLT.

Sei dabei! Für unsere Zukunft!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, unsere Betriebe stehen vor echten Herausforderungen. Mit der Wahl einer neuen Bundesregierung werden die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Es geht also um viel: um Deinen Arbeitsplatz, um unser Industrieland, um einen starken Sozialstaat, der Brücken baut – kurzum: um unsere Zukunft! Wir haben keine Zeit zu verlieren. Deshalb mischen wir uns ein. Für unsere Zukunft gehen wir am 15. März auf die Straße, alle zusammen! Es fahren Busse ab Betzdorf und Herborn. Die Zeiten werden nach der Anmeldung mitgeteilt.

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**



Beitragsanpassungen

Mitglieder können ihren Beitrag regelmäßig überprüfen lassen und bei Wechsel in der Beschäftigung oder zum Beispiel bei Eintritt in den Ruhestand, Bezug von Krankengeld oder bei Erwerbslosigkeit anpassen lassen. Mitglieder können sich einfach im Büro melden und die Entgeltabrechnung oder den Leistungsbescheid vorlegen. Anspruch auf Leistungen besteht nur bei satzungsgemäßer Beitragsleistung. Die IG Metall berät dazu gern persönlich.

Woche der Arbeit

Höhepunkt der »Woche der Arbeit« rund um den 1. Mai ist die Maikundgebung mit Familienfest im Stadtpark Herborn. Nähere Informationen folgen.

TERMINE

Delegiertenversammlung

11. März, 17 Uhr,
Genusswerkstatt Haiger

Ortsjugendausschuss

10. März und 14. April, 16.30 Uhr,
IG Metall Herborn

Büros geschlossen

17. bis zum 21. März (Ortsvorstandsklausur)

Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich),
Julia Montanus
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Tel. Herborn: 02772 57073-0,
Tel. Betzdorf: 02741 97 61-0, herborn-betzdorf@
igmetall.de, igmetall-herborn-betzdorf.de

Nordhessen

Volkswagen: Standorte, Jobs und Entgelte sind sicher

TARIFABSCHLUSS Die IG Metall hat sich in einem harten Tarifkampf bei Volkswagen in wichtigen Punkten durchgesetzt. Jetzt geht es auch in Baunatal an die Umsetzung der Einigung.



Foto: Martin Sehmisch

Daumen hoch für ein Tarifergebnis bei VW, das wichtige rote Linien durchgesetzt hat.

Die IG Metall hat im Tarifkonflikt mit Volkswagen wichtige rote Linien durchgesetzt. »Kein Werk wird geschlossen, es gibt keine Massenentlassungen und auch keine Einschnitte bei den Monatsentgelten«, fasst der Betriebsratsvorsitzende des Volkswagenwerks Kassel, Carsten Büchling, zusammen. Das Unternehmen hatte massive Kürzungen verlangt. Es wollte ganze Werke schließen, die Entgelte um zehn Prozent kürzen und viele Beschäftigte entlassen. »Wir haben mit unserem Abwehrkampf das Maximum rausgeholt und diesen Kahlschlag verhindert«, sagt Büchling.



Carsten Büchling

Durchsetzen konnte die IG Metall auch, dass es ab 2027 einen tariflichen Bonus für Mitglieder gibt. Die tarifliche Zulage bleibt und die Jubiläumsprämien wurden auf 6000 Euro bei 25 Jahren und 12000 Euro bei 35 Jahren Betriebszugehörigkeit festgelegt. Zudem bleibt die

Übernahmeverpflichtung nach erfolgreicher Ausbildung bestehen.

Dass IG Metall, Gesamtbetriebsrat und Beschäftigte sich in wichtigen Punkten durchsetzen würden, war keineswegs sicher. »Die Verhandlungen waren extrem hart«, berichtet Oliver Dietzel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nordhessen und Mitglied der Tarifkommission. »Wir waren nur erfolgreich, weil es eine große Geschlossenheit innerhalb der Belegschaften und eindrucksvolle Warnstreiks gab«, sagt er. Auch in Baunatal war die Beteiligung an den Warnstreiks hervorragend.



Oliver Dietzel

Jetzt geht es darum, die Einigung auch mit Produktzusagen und betrieblichen Planungen umzusetzen. »Daran arbeiten wir als Betriebsrat mit großem Nachdruck«, sagt Carsten Büchling. »Wir wissen, was auf dem Spiel steht, und sind uns unserer Verantwortung bewusst.« Mehr Infos: tarifrunde-vw.de

Tarifforderung für das Kfz-Handwerk aufgestellt

Die IG Metall fordert 6,5 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten des hessischen Kfz-Handwerks. Zudem sollen Auszubildende eine überproportionale Erhöhung um 170 Euro erhalten. »Diese Forderung ist absolut angemessen«, sagt der Betriebsratsvorsitzende der BMW-Niederlassung Kassel, Bernd Engemann.

»Die Unternehmen des Kfz-Handwerks verzeichnen hohe Gewinne dank stark nachgefragter Serviceleistungen«, erläutert er. »Diese Gewinne werden auch von den Auszubildenden erarbeitet«, ergänzt die Betriebsratsvorsitzende von MAN Truck & Bus Deutschland in Kassel, Anna Gebhardt. »Eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen würde die Kfz-Branche zudem für den dringend benötigten Nachwuchs attraktiver machen.«



Bernd Engemann



Anna Gebhardt

Weil der Mangel an Fachkräften derzeit zu einer starken Beanspruchung der Beschäftigten führt, fordert die IG Metall zusätzlich eine Entlastungskomponente als Ausgleich. Die Tarifverträge laufen Ende März aus. Warnstreiks sind ab dem 1. April möglich.

Bildungsurlaub für Frauen

»Frau sein in der Arbeitswelt« ist der Titel des Bildungsurlaubs, den wir vom 23. bis 27. Juni 2025 im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen anbieten – für Mitglieder kostenlos. Es geht um Gleichberechtigung in der betrieblichen Realität, respektvollen Austausch und gegenseitige Bestärkung. Infos unter: igmetall-nordhessen.de/frauen

Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
 Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
 Telefon: 0561 700 05-0, Fax: 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de,
nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach

Boge bleibt!

SIMMERN Diesen Vertrag erkämpft die IG Metall

Die Solidarität unter den Beschäftigten bei Boge hat sich gelohnt. Nach einigen betrieblichen Aktionen, einem 17-stündigen Streik und einer zuletzt 12-stündigen Verhandlung gibt es eine Einigung mit der Geschäftsleitung. Kern des Ergebnisses: Der Standort Simmern bleibt erhalten, und es wird zusammen mit den Beschäftigten einen Beteiligungsprozess über fünf Monate geben.

An dessen Ende soll ein Zukunftstarifvertrag den Standort und die Beschäftigung über Jahre absichern. »Mit Stärke und Durchsetzungskraft haben wir es hinbekommen, die Schließung und Abwicklung zu verhindern. Die Ankündigung, die Produktion ins Rhein-Main-



Gebiet zu verlagern, ist damit erstmal vom Tisch«, sagt Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach. Zudem hat die Geschäftsleitung die Schließung, bzw. Verlagerung des Standorts nach Rüsselsheim zurückgenommen. »Wir haben uns darauf geeinigt, die Mitarbeiter paritätisch einzubeziehen und im Gegenzug bis zum 30. Juni 2025 einen Arbeitskampf zu vermeiden«, so Uwe



Zabel von der Bezirksleitung Mitte. Im Rahmen von fünf Arbeitsgruppen werden jetzt die Beschäftigten zusammen mit dem Arbeitgeber ein Zukunftskonzept erarbeiten.

»Wir haben somit jetzt den Fuß in der Tür und können in den Arbeitsgruppen den Finger in die Wunde legen. Gemeinsam wollen wir den Standort voranbringen«, schildert Betriebsratsvorsitzender Kay Wohlfahrt die Situation. Ein Bonbon gibt es noch: Zum bundesweiten Aktionstag am 15. März erhalten alle IG Metall-Mitglieder von Boge, die mitfahren, eine Prämie von 200 Euro.

In diesen Betrieben laufen Haustarifverhandlungen

Bei **Walter Werner** laufen die Verhandlungen zum ersten Haustarifvertrag seit dem 3. Februar 2025. Die Verhandlungen gestalten sich aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation nicht einfach. Der Arbeitgeber bietet in der ersten Verhandlung den Beschäftigten nichts an. Die Forderung nach einer Entgelterhöhung von »Ein Euro mehr ist fair« und der Einführung einer tariflichen

Sonderzahlung ist aus Sicht der IG Metall angemessen. Die Gespräche laufen im Februar weiter. Die Kolleginnen und Kollegen treffen sich am 15. Februar (kurz nach Redaktionsschluss) zur Mitgliederversammlung.

Bei **Wolfgang Loch** hat die IG Metall gemeinsam mit den Mitgliedern im Jahr 2023 den ersten Haustarifvertrag

erkämpft. Nun ist es an der Zeit, die erste tarifliche Entgelterhöhung durchzusetzen, nachdem 2023 Inflationsausgleichsprämie und Arbeitszeitreduzierung bei vollem Entgeltausgleich erstritten wurden. Die erste Verhandlung sollte am 19. Februar stattfinden. Die IG Metall fordert 6,5 Prozent Entgelterhöhung bei zwölf Monaten Laufzeit und die Einführung einer Sonderzahlung. Auch möchten die Azubis eine überproportionale Erhöhung ihrer Vergütung durchsetzen, entsprechend dem Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie.



Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft!

Unter diesem Motto findet am 15. März 2025 der dezentrale Aktionstag der IG Metall statt.

Damit mobilisieren wir für unsere industriepolitischen Forderungen: für die Arbeitsplätze, für unsere Zukunft. Adressat ist nicht nur die Politik, es sind auch die Arbeitgeber. Wir werden nicht zulassen, dass die Beschäftigten die

Zeche bezahlen sollen für Versäumnisse, die sie nicht zu verantworten haben!

- Wir gehen auf die Straße für eine aktive Industriepolitik!
- Wir fordern von der Politik, endlich zu handeln!
- Wir fordern von den Arbeitgebern, ihrer Verantwortung gerecht zu werden.

Schließt Euch uns an und fahrt gemeinsam mit uns nach Frankfurt.

ES FAHREN BUSSE AUS DEN REGIONEN HUNSRÜCK, BAD KREUZNACH, BAD SOBERNHEIM, MEISENHEIM UND IDAR-OBERSSTEIN. MEHR INFORMATIONEN FOLGEN.

Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach
IG Metall Bad Kreuznach,
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de,
igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

Sei dabei: Am 15. März gehen wir auf die Straße!

AKTIONSTAG DER IG METALL Es geht um viel: deinen Arbeitsplatz, unser Industrieland, einen starken Sozialstaat, der Brücken baut. Kurzum: Es geht um unsere Zukunft! Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren. Deshalb mischen wir uns ein.



Mit Dir. Für Dich. Am 15. März 2025 um 5 vor 12 Uhr in Frankfurt am Opernplatz.

Die neue Bundesregierung muss schnell und entschlossen handeln, die Bedingungen für die Industrie verbessern und soziale Sicherheit im Wandel garantieren. Hier geht es nicht um Rendite, es geht um die Menschen in diesem

Land. Es geht um unsere Arbeitsplätze, unsere Familien, unsere Zukunft!

Wir planen, mit zehn Bussen nach Frankfurt zu fahren. Dazu laden wir Dich und Deine Familie herzlich ein. Sichert Euch jetzt noch die letzten Plätze.

Meldet Euch bitte per E-Mail an neuwied@igmetall.de oder telefonisch unter 02631 8368-0 an.

MIT DEM SCHIFF ZUM 1.MAI NACH KOBLENZ

Das Schiff hat sich zwar geändert, aber unsere Tradition bleibt gleich. Wir möchten gerne wieder mit Euch gemeinsam nach Koblenz zur DGB-Kundgebung fahren.



Foto: Marksburgschiffahrt Vomfell GmbH & Co. KG, Bildbearbeitung: Anna Feuerpeil

Denkt dazu bitte an eine verbindliche Anmeldung unter Angabe der Personenzahl unter der Tel. 02631 8368-0 oder per E-Mail an neuwied@igmetall.de. Weitere Informationen, etwa zu den Abfahrtszeiten, erhaltet Ihr nach der Anmeldung.

Ein erfolgreiches Grundlagenseminar

Das Grundlagenseminar für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Betriebs-, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik im Hotel »Westerwald-Treff« in Oberlahr brachte neben Erkenntnissen viel Spaß. Gemeinsam mit Rasselsteinern und zwei Kollegen aus dem Saarland und aus Hessen schauten die Teilnehmenden sich ihre Situation als Beschäftigte an. Welche Einflüsse von außen bestimmen unseren Alltag? Wie können wir unsere Arbeits- und Lebensbedingungen nachhaltig verbessern?

Das Seminar wurde nach den Themen der Teilnehmenden, z. B. der Sicherung der Zukunft der Industrie in Deutschland, ausgerichtet. Teams erarbeiteten und diskutierten Lösungsansätze. Zum Abschluss erhielten die Aktiven Einblick in die Arbeitsbedingungen in der tarifgebundenen Westerwald-Brauerei in Hachenburg.

Mehr Informationen zu regionalen Seminaren gibts auf br-akademie-mitte.de/ oder direkt bei der IG Metall Neuwied.



Seminarteilnehmer in der Hachenburger Brauerei.

TERMINE

ORTSVORSTAND
17. März, 13 Uhr,
Sitzungszimmer

**ORTSJUGEND-
AUSSCHUSS**
20. März, 17 Uhr,
Sitzungszimmer

**DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**
17. März, 17 Uhr,
Foodhotel Neuwied

ORTSVORSTAND
7. April, 8.30 Uhr,
Sitzungszimmer

Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Anna Feuerpeil
Anschrift: IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 8368-0, Fax 02631 8368-22
neuwied@igmetall.de,
igmetall-neuwied.de

Offenbach

Der Druck kommt auf die Straße

AKTIONSTAG Beschäftigte aus Betrieben rund um Offenbach sind am 15. März in Frankfurt dabei! Bundesweit an fünf Orten.

Foto: Frank Rumpenhorst



Manuel Schmidt, Erster Bevollmächtigter

Warum ist es wichtig, am 15. März in Frankfurt dabei zu sein?

Wir wollen Druck machen auf die neue Regierung und die Koalitionsverhandlungen. Deswegen werden wir unsere Forderungen als Gewerkschaften und Beschäftigte lautstark auf die Straße bringen. Es muss investiert werden in neue Technologien, in erneuerbare Energien, in gute, zukunftssichere Arbeitsplätze!

Wie sieht die Situation in Betrieben rund um Offenbach aus?

Die ist bedrückend. Feintool, LMS, GKN – alle sind sie abhängig von der Autoindustrie. Wir wissen alle, dass kein Weg an der Transformation vorbeigeht, wir stecken ja mittendrin. Aber das Tempo ist zu langsam, die Politik fährt einen Schlingerkurs. Erst gibt es Kaufanreize

Die Jugend vorn dabei

Schon mal vormerken: Am Mittwoch, 19. März, und am Mittwoch, 16. April, trifft sich die Jugend der IG Metall um 16.30 Uhr in der Geschäftsstelle Offenbach. Wer Lust hat, ist eingeladen, zwei Aktionen vorzubereiten: »Die Jugend vorn dabei beim 1. Mai!« Wer macht mit beim Tag der Arbeit? Was sind Eure Themen? Nächste Aktion: Am 8. Mai, dem Tag der Befreiung, ziehen mehrere Gruppen durch Offenbach und reinigen Stol-

für E-Autos, dann werden sie wieder abgeschafft. Das verunsichert die Belegschaften.

Was treibt die Beschäftigten um?

Sie wollen keine Angst um ihren Arbeitsplatz haben müssen, sie wollen Sicherheit für ihr Einkommen. Sie sind doch diejenigen, die die Werte schaffen! Diesen Druck tragen wir jetzt auf die Straße! Damit Unternehmen endlich umsteuern und zukunftssichere Produkte entwickeln. Damit der Staat die Schuldenbremse reformiert und die Reichen besteuert. Denn der Umbau kostet Geld.

Wie geht es nach dem 15. März weiter?

Wir werden als IG Metall gemeinsam mit Betriebsräten und Vertrauensleuten im Betrieb dafür sorgen, dass Unternehmen umsteuern, dass sie den Mut haben, neue Produkte zu entwickeln. Und mit Zukunftstarifverträgen wie bei GKN um jeden Arbeitsplatz kämpfen. Oft sagen mir die Kollegen, man müsste endlich auf die Straße gehen. Tun wir das!

AM 15. MÄRZ NACH FRANKFURT

Die Offenbacher Metalller und Metallrinnen treffen sich um 11 Uhr am Gewerkschaftshaus und fahren mit der S-Bahn nach Frankfurt. 5 vor 12 Uhr vor der Alten Oper! Wir sehen uns!

persteine. Beim Termin im April geht es auch um die Teilnahme der IG Metall Jugend an der Veranstaltung zum Tag der Befreiung in Offenbach.

Eure Ideen sind gefragt: Wie kann man gegenhalten, wenn immer mehr Jugendliche nach rechts driften? Schon mal vorfreuen: Gemeinsam geht es zum Rise-Festival der IG Metall: vier Tage feiern, diskutieren und tanzen. Vom 3. bis 6. Juli 2025 in Magdeburg.



55 PLUS

Am Dienstag, 18. März, geht es nach Frankfurt ins Caricatura-Museum zur Sonderausstellung von Walter Moers. Am Dienstag, 15. April, werden die ehemaligen Adlerwerke besucht. Der »Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager« arbeitet als Gedenk- und Bildungsstätte. Mehr Infos werden über E-Mail bekannt gegeben. Wer in den E-Mail-Verteiler aufgenommen werden möchte, schreibt an Hans-Werner Kunz:

hans-werner.kunz@t-online.de.

Zum Frauentag

Ganz schnell sein: Freitag, 28. Februar, Infostand der Gewerkschaftsfrauen zum Thema »Was Frauen verdienen«, von 11 bis 14 Uhr am Wilhelmsplatz. Das »Frauen*Bündnis«

Offenbach ruft auf zum »Frauen*Marsch für gleiche Rechte«: am Freitag, 7. März. Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter treffen sich um 16.30 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus, Berliner Straße. Der Marsch startet auf dem Stadthof vor dem Rathaus und geht durch die Innenstadt. Samstag, 8. März: Frauenfrühstück der Gewerkschaftsfrauen, 11 bis 13 Uhr, Kunstverein, im Komm, Aliceplatz 11.



Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220-224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 8297 90-0, Fax: 069 8297 90-50
offenbach@igmetall.de,
igmetall-offenbach.de

Mainz-Wiesbaden

Sei dabei am 15. März in Frankfurt!

AKTIONSTAG Zukunft statt Kahlschlag in den Betrieben. Offensive Politik für die Industrie. Soziale Sicherheit im Wandel. Dafür demonstrieren Metallerinnen und Metaller bundesweit.



**15. MÄRZ
IN FRANKFURT
5 VOR 12 BIS 14 UHR**

**KOMM ZUM
AKTIONSTAG**

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**

**MEIN ARBEITSPLATZ.
UNSER INDUSTRIELAND.
UNSERE ZUKUNFT.**

Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft!

So geht es nicht weiter: Die Wirtschaft lahmt. Den Unternehmen auch bei uns in der Region fällt nichts anderes ein als der übliche Kahlschlag. Und die Politik schafft es nicht, die Industrie zu unterstützen und die Konjunktur mit Investitionen anzuschieben.

Die Zukunft der Industrie sichern – dafür gehen Metallerinnen und Metaller am 15. März bundesweit auf die Straße.

Wann wir demonstrieren:

**Samstag, 15. März,
5 vor 12 bis 14 Uhr.**

Wo wir demonstrieren:

in Frankfurt, Hauptredner ist Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Wie Du mitmachen kannst:

Wir fahren Euch zur Kundgebung! Die Anreise zum Aktionstag wird vor Ort organisiert: in den Betrieben und bei der IG Metall Mainz-Wiesbaden

Unsere Forderungen:

- Die Arbeitgeber müssen sich zu unseren Standorten bekennen. Schluss mit Arbeitsplatzabbau, Standortschließungen und Verlagerungen!
- Und die neue Bundesregierung muss schnell und entschlossen handeln, die Bedingungen für die Industrie verbessern, soziale Sicherheit im Wandel garantieren.
- Hier geht es nicht um Rendite, es geht um die Menschen in diesem Land. Es geht um unsere Arbeitsplätze, unsere Familien, unsere Zukunft.

Deshalb mischen wir uns ein.

Die Zukunft der Industrie sichern – dafür gehen Metallerinnen und Metaller am 15. März auf die Straße

**Für Tickets zur Anreise mit dem Zug nach Frankfurt meldet Euch bitte in der Geschäftsstelle der IG Metall Mainz-Wiesbaden unter der
Tel. 06131-270 78-0
oder per E-Mail an
mainz-wiesbaden@igmetall.de.**

Weitere Informationen:

www.igmetall-mainz-wiesbaden.de



**FAIRES STEUERSYSTEM UND
MUTIGE INVESTITIONSPOLITIK**

DAS FORDERN WIR

1. Reform der Schuldenbremse für wichtige Investitionen in Infrastruktur und Bildung.
2. Einführung einer Vermögenssteuer und Reform der Einkommenssteuertarife, um die arbeitende Mitte zu entlasten.
3. Steuerprivilegien abschaffen, indem Kapitalerträge wie andere Einkommen besteuert werden.

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**

TERMINE

Senioren- arbeitskreis Mainz-Worms

4. März,
10 Uhr,
DGB-Haus in Mainz

Senioren- arbeitskreis Wiesbaden-Limburg

11. März,
10 Uhr,
Wiesbaden,
Konrad-Arndt-Haus

Internationaler Frauentag

8. März
Es wird verschiedene
Veranstaltungen zum
Frauentag vor Ort

geben. Nähere Informationen bekommst Du in der Geschäftsstelle der IG Metall Mainz-Wiesbaden.

Impressum

Redaktion: Javier Pato Otero (verantwortlich)
Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden,
Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88
mainz-wiesbaden@igmetall.de
igmetall-mainz-wiesbaden.de

Homburg-Saarpfalz

IG Metall Jugend stabil aufgestellt

JUGEND Nach den JAV-Wahlen und der Ortsjugendkonferenz fand zum Jahresbeginn unser JAV-Grundlagenseminar statt.

Vergangenes Jahr haben wir die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung in neun Betrieben begleitet. Mit hohen Wahlbeteiligungen haben wir dafür gesorgt, dass 35 engagierte Jugendvertreterinnen und Jugendvertreter gewählt wurden. 23 von ihnen wurden erstmals in dieses Amt gewählt. Die anderen setzen ihre Arbeit in der zweiten oder sogar in der dritten Amtsperiode fort. Diese jungen Menschen sind eine starke Stimme im Betrieb für die junge Generation.

Mit der Ortsjugendkonferenz am 12. Dezember endete das Geschäftsjahr des Ortsjugendausschusses (OJA). Die zahlreichen Aktionen, Veranstaltungen



und Highlights haben die OJA-Mitglieder in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht.

Dieser kann auf unserer Website igmetall-homburg-saarpfalz.de/gremien/jugend heruntergeladen werden.

Zusätzlich hat die Konferenz ein neues Leitungsgremium gewählt, das aus Laura Ehrhardt (Tadano), Raphael Kretschmann (Hager), Jules Bone Hahn (John Deere), Lara-Marie Nau (Bosch)

und Alexander Hubert (Student) besteht. Vom 19. bis 25. Januar fand unser Grundlagenseminar statt, um die neuen und wiedergewählten Jugendvertreterinnen und -vertreter auf ihr Amt vorzubereiten. Das Seminar zählte 34 Teilnehmende aus sieben Betrieben.

Als IG Metall geben wir der Jugend in der Region eine Stimme und unterstützen sie aktiv in ihrer Arbeit.

Kampf um die Zukunft für Schaeffler in Homburg

Ende des zurückliegenden Jahres wurde überraschend bekannt gegeben, dass das Werk ILH geschlossen und Arbeitsplätze bei ILT abgebaut werden sollen. Dies hat die Belegschaft tief erschüttert. Der Betriebsrat und die IG Metall setzen sich für eine nachhaltige Zukunft der Arbeitsplätze in Homburg ein und leh-

nen die geplanten Maßnahmen ab. Das Programm »forward« des Vorstands sieht die Verlagerung der Produktion der Homburger Linearfertigung nach Rumänien vor. Homburg ist der einzige deutsche Standort, der von einer vollständigen Schließung des Werks betroffen ist. Der Betriebsrat fordert eine gründliche Prüfung und Verhandlung über mögliche Lösungen, um die Arbeitsplätze zu erhalten.



Aktuelle Entwicklung über den QR-Code

IG Metall-Aktionstag in Frankfurt: Wir sind dabei!

Unsere Zukunft steht auf dem Spiel – und wir dürfen nicht länger warten! Die IG Metall ruft zum Aktionstag auf: Am 15. März gehen wir bundesweit auf die Straße, um ein klares Signal zu setzen! Es geht um unsere Arbeitsplätze, unsere Industrie und unsere soziale Sicherheit. Als Geschäftsstelle mobilisieren wir am 15. März zum Aktionstag nach Frank-

furt. Unser Aktionstag steht unter dem Motto »Dein Arbeitsplatz. Unsere Zukunft. Unsere Industrie«. Gemeinsam zeigen wir der Politik: Wir akzeptieren keine Deindustrialisierung, keine leeren Versprechungen und keinen schlanken Fuß der Unternehmen auf Kosten der Beschäftigten.

Melde Dich bei uns im Büro oder bei Deinen Vertrauensleuten, wenn Du genauere Informationen zur Anreise benötigst.

Wir sind die größte Bewegung für soziale Gerechtigkeit und eine starke Industrie. Zeigen wir es gemeinsam!

Impressum

Redaktion: Peter Vollmar (verantwortlich), Salvatore Vicari, Lee Hirschel, Kai Sarg, Viktor Koslow,
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de,
igmetall-homburg-saarpfalz.de

Eisenach

Kommt mit zum Aktionstag!

15. MÄRZ Die IG Metall hat Vorschläge erarbeitet, um Deutschland zukunftsfähig zu machen. Je mehr kommen, desto größer ist der Druck auf die Politik, unsere Forderungen umzusetzen.

Die IG Metall hat 2024 ein »11-Punkte-Programm« mit Betriebsräten aus deutschen Unternehmen erarbeitet. Ziel ist es, die Wirtschaft ökologisch, sozial und demokratisch umzubauen und sie global wettbewerbsfähig zu halten.

Konkret fordert die IG Metall unter anderem eine entschlossene Investitionsstrategie von der Regierung für den Umbau zu einer klimaneutralen Produktion. Für dieses Investitionsprogramm soll die Schuldenbremse aufgehoben werden.

Wir fahren zum Aktionstag!



Die Sorge um Industriearbeitsplätze ist groß. Deshalb fordern wir für einen fairen Wandel von der Politik, wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen, Krisenbereiche staatlich zu fördern und die Industrie an Deutschland zu binden.
Maik Freitag, Betriebsratsvorsitzender bei Bosch in Eisenach



Ich hoffe, dass viele Menschen kommen. Denn Deindustrialisierung gefährdet den Wohlstand, die soziale Sicherheit und damit unsere Demokratie. Deshalb müssen wir jetzt gemeinsam für unsere Forderungen kämpfen! Die Politik muss jetzt handeln!
Bernd Lösche, Betriebsratsvorsitzender bei Opel Eisenach

Tarifabschluss bei Rebo Lighting Electronics erzielt

Die IG Metall Eisenach konnte Ende 2024 einen Tarifabschluss bei Rebo Lighting & Electronics in Stockhausen abschließen. Damit sind die 371 Beschäftigten tarifgebunden. Der Haustarifvertrag orientiert sich an dem der Thüringer Metall- und Elektroindustrie.

Die Beschäftigten erhalten unter anderem in zwei Stufen mehr Geld: zum

BUSFAHRPLAN AM AKTIONSTAG

IG Metall Eisenach
Bus 1: Opel – Frankfurt
Abfahrt: Opel Werk Eisenach, Adam-Opel-Straße 100, 99817 Eisenach, **circa 7.30 Uhr**
Bus 2: Opel – weitere Betriebe – Frankfurt
Abfahrt: Opel Werk Eisenach, Adam-Opel-Straße 100, 99817 Eisenach, **circa 7.30 Uhr**
Bus 3: Eisenach AGA – weitere Betriebe – Leipzig
Abfahrt: Opel Werk Eisenach, Adam-Opel-Straße 100, 99817 Eisenach, **circa 7.30 Uhr**
Bus 4: Bosch – Leipzig
Abfahrt: Bosch Werk Eisenach, Robert-Bosch-Allee 1, 99817 Eisenach, **circa 7.30 Uhr**
Bus 5: Firma Ejot – weitere Betriebe (Eisenach Ost) – Leipzig
Abfahrt: Ejot, Im Grund 4, 99897 Tambach-Dietharz, **circa 8 Uhr**
Bus 6: Gotha-Betriebe – Leipzig
Abfahrt: Busbahnhof Gotha, Bahnhofstraße 13, 99867 Gotha, **circa 8 Uhr**

IG Metall Suhl-Sonneberg
Bus 1: Alu Press – Firma Grüner – weitere Betriebe – Frankfurt
Abfahrt: An der Gießerei, 98646 Hildburghausen, **circa 7 Uhr** über A 71 Meiningen Nord, **Zustieg circa 8 Uhr**
Bus 2: Fahrzeugbau/Geisa – HFP Bandstahl Bad Salzungen – Frankfurt
Abfahrt: Schäfergasse 1, 36453 Bad Salzungen, **circa 7.30 Uhr** über Geisa/Rhön, Schleiderstraße 13, 36419 Geisa, **Zustieg circa 8.15 Uhr**

Die Rückfahrtsorte sind die Abfahrtsorte.
Rückfahrt nach der Aktion!

1. April 2025 plus zwei Prozent und ab dem 1. April 2026 weitere 3,1 Prozent. »Wir haben in schwierigen Verhandlungen mit dem Abschluss ein gutes Ergebnis erzielt«, so Uwe Laubach von der IG Metall.

Zudem konnte der geplante Stellenabbau reduziert werden. Der chinesische Eigentümer hatte den Stellenabbau im Rahmen der Standortschließung im Industriepark Kindel gefordert. Das Unternehmen hat sich aufgrund der

Frauentag: 8. März 2025!

Der Frauentreff der IG Metall Eisenach fährt am 8. März nach Kassel – ins Archiv der deutschen Frauenbewegung inklusive Stadtrundgang. »Das wird sehr informativ. Vieles ist sicher besser geworden. Aber gerade jetzt gilt es, wieder für Frauenrechte und gegen Gewalt zu kämpfen und das bisher Erreichte zu bewahren«, sagt Martina Pracht vom Leitungsteam des Frauentreffs.



Martina Pracht, Vertrauensfrau bei Opel Eisenach

Der Internationale Frauentag sei deshalb wichtig, um frauenrelevante Themen in die Öffentlichkeit zu bringen, erklärt Manuela Füssel, Vertrauensfrau bei Bosch.



Manuela Füssel, Vertrauensfrau bei Robert Bosch Eisenach

Die Mitglieder des Frauentreffs setzen sich für Entgeltgerechtigkeit ein: »In der IG Metall können wir durch unsere Solidarität viel für Frauen erreichen. Die Ausweitung des tariflichen Zusatzgelds (T-ZUG) auf Teilzeitbeschäftigte zum Beispiel hilft vor allem Frauen, die von Teilzeit betroffen sind.«

8. MÄRZ FRAUENTAG
Machen, was nötig ist: Gleichstellung jetzt!

Impressum

Redaktion: André Sander (verantwortlich), Matthias Gebhardt
 Anschrift: IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach
 Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
 eisenach@igmetall.de, igmetall-eisenach.de

Umsatzentwicklung und der rückläufigen Auftragslage zur Schließung des Werks entschlossen und konzentriert sich nun auf den Standort in Stockhausen bei Eisenach. Dort produziert Rebo Leuchten für die Automobilindustrie.

Erfurt

Verstärkt ins »Netzwerk Zukunft«

INTERVIEW Die IG Metall Erfurt freut sich über personelle Verstärkung. Benny Ostaschinski ist ab sofort für das Erschließungsprojekt CATL in Arnstadt zuständig. Wir haben mit ihm gesprochen und stellen ihn Euch vor.



Der Fokus meiner Tätigkeit liegt zukünftig auf der Erschließung und Betreuung des Anfang 2023 am Erfurter Kreuz in Arnstadt eröffneten Werks des chinesischen Batteriezellenerstellers CATL (Contemporary Ampere Technology). Außerdem bin ich Teil der seit diesem Jahr neu ins Leben gerufenen und berufs begleitenden Modulreihe für Hauptamtliche der IG Metall. In diesem Rahmen freue ich mich besonders darauf, meine gewerkschaftlichen Fähigkeiten und Kenntnisse auszuweiten, mich und meine Kompetenzen weiterzuentwickeln und gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen gewerkschaftliche Stärke bei CATL in Arnstadt aufzubauen – sowohl durch meine tägliche Arbeit in der

Geschäftsstelle in Erfurt und im Betrieb als auch durch das erlernte Wissen in den Seminaren. Im Vordergrund stehen für mich dabei – selbstverständlich – immer die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben.

Wirst Du nur für CATL da sein oder auch am »Leben« der Geschäftsstelle Erfurt teilhaben?

Mir ist es wichtig, mich auch in die vor Ort vorhandenen gewerkschaftlichen Strukturen einzubinden und ein aktiver Teil unserer Geschäftsstelle zu werden. Im vergangenen Dezember hatte ich bereits die Möglichkeit, mich auf der Delegiertenversammlung vorzustellen. Ich konnte auch schon mit einigen Kolle-

ginnen und Kollegen in den Austausch treten. Über den zahlreichen Zuspruch und die vielen Unterstützungsangebote bin ich sehr dankbar. Da wir nur gemeinsam stärker werden und dem Druck von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden feindlich gesonnener Politik nur zusammen standhalten können, freue ich mich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Ich blicke trotz der Vielzahl der anstehenden Herausforderungen zuversichtlich in die Zukunft. Dabei setze ich insbesondere auf offene Kommunikation und ein ehrliches Miteinander.

Wir, das Team der Geschäftsstelle Erfurt, wünschen Dir viel Erfolg und freuen uns, dass Du da bist! Alles Gute, lieber Benny.

TERMINE

Treffen der Senioren und Erwerbslosen
5. März, 14 Uhr, Erfurt, Naturfreundhaus, Johannesstraße 127

Treffen der Senioren und Erwerbslosen
9. April, gemeinsame Fahrt zur Gedenkstätte Buchenwald. Abfahrtsort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Treffen der Senioren und Erwerbslosen
1. Mai, 11 Uhr, Erfurt-Anger, Kundgebung zum Tag der Arbeit



Impressum

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Erfurt,
Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de,
igmetall-erfurt.de

Hallo Benny, stell dich doch bitte unseren Kolleginnen und Kollegen kurz vor.

Ich bin 24 Jahre alt und seit Dezember 2024 als Erschließungssekretär des Bezirks Mitte in der Geschäftsstelle Erfurt im Einsatz. Ursprünglich komme ich aus dem Altenburger Land und bin vor einiger Zeit für mein vorangegangenes Studium der Staatswissenschaften nach Erfurt gezogen. Als gebürtiger Thüringer fühle ich mich hier sehr wohl und freue mich, dass nun auch mein zukünftiger Lebensmittelpunkt in der Stadt und Region bleiben kann.

Worin wird der Schwerpunkt Deiner zukünftigen Arbeit liegen?

Gera/Jena-Saalfeld

Auf zur 35! Jenoptik-Belegschaft will Arbeitszeitverkürzung

BETRIEBE Mit einem klaren Votum haben sich unsere Kolleginnen und Kollegen entschieden, die 35-Stunden-Woche bei Jenoptik anzustreben. Seit Februar laufen die Gespräche mit dem Arbeitgeber.

»More Light« – so lautet der schillernde Werbeslogan des Jenoptik-Konzerns. Entsprechend fordert die IG Metall als Vertretung unserer Mitglieder und der Beschäftigten nun: »More Zeit!« Das Ziel ist, die Arbeitszeit von aktuell 38 Stunden auf 35 Stunden zu reduzieren.

Jenoptik, das genauso wie die Nachbarn von Zeiss im Thüringer Flächentarif ist, müsste dazu eine eigene Abmachung treffen. Gerade das Beispiel Zeiss zeigt, dass eine Arbeitszeitverkürzung kein Problem darstellt. Was mit zähen Verhandlungen im Jahr 2021 begann, ist nach drei Schritten mit Arbeitszeitver-

kürzungen inzwischen Realität. Wer heute bei Zeiss freiwillig mehr als 35 Stunden arbeitet, bekommt dies bezahlt.

Angesichts des Fachkräftebedarfs der boomenden optoelektronischen Industrie nutzt eine Arbeitszeitverkürzung auch dem Unternehmen. Wenn junge Menschen eine Perspektive am Standort Jena haben, stärkt dies zudem unsere Region. Gerade als Leuchtturmunternehmen ist Jenoptik in einer doppelten Verantwortung.

Mit guten Argumenten gehen unsere Kolleginnen und Kollegen in die Treffen mit der Arbeitgeberseite. Im



Die 35 bringt »More Zeit« – Betriebsratsvorsitzende Dörthe Knips zeigt das Ziel.

Wettbewerb um Fachkräfte sind attraktive Arbeitsbedingungen entscheidend. Auch die Gerechtigkeitsfrage ist ein Erfolgsfaktor für unseren Wirtschaftsstandort Thüringen. Mit gewerkschaftlicher Kraft kämpfen wir für »More Zeit«, Attraktivität und Gerechtigkeit.

Dreimal Plus bei Silbitz Guss

Die IG Metall und die Geschäftsleitung bei Silbitz Guss haben einen neuen Haustarif vereinbart. Der Ergänzungstarifvertrag ist bereits in Kraft getreten und gilt bis zum 28. Februar 2027. Vereinbart wurden Erhöhungen von 3 Prozent (1. Februar 2025), 3,25 Prozent (1. Januar 2026) und 2,25 Prozent (1. Januar 2027). Für die Auszubildenden sind die Monatsentgelte seit Jahresbe-

ginn um 140 Euro gestiegen. In zwei Runden haben Geschäftsführung und Gewerkschaft im vergangenen Jahr sehr lösungsorientiert verhandelt.

»Starke Abschlüsse sind notwendig, um bei den Beschäftigten und in den Betrieben die Weichen auf Zukunft zu stellen. Das gute Ergebnis zeigt, was trotz aktueller Krisen möglich ist«, so der Betriebsratsvorsitzende Heiko Peter.

Die neue Vereinbarung mit der Silbitz Group gilt für die Gießerei am Stammsitz im Thüringer Saale-Holzland-Kreis. Dort sind heute 350 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt. Nach dem Großbrand im Oktober 2023 wurden Ersatzinvestitionen in Millionenhöhe getätigt, die noch nicht abgeschlossen sind. Der Arbeitgeber hatte direkt nach dem Brand ein starkes Bekenntnis zum Standort abgegeben. Die Geschichte der traditionsreichen Gießerei reicht ins Jahr 1896 zurück. Die heimische Stahlproduktion ist wettbewerbsfähig und nachhaltig sowie aus wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Gründen unverzichtbar. Mehr Infos: igmetall-jena-saalfeld-gera.de



Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin
IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14,
07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 |
jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera |
Telefon: 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de



Starker Abschluss: Betriebsratsvorsitzender Heiko Peter (r.) und Toralf Güler

Nordhausen

Kampf um gefährdete Arbeitsplätze

WEIL DAS JETZT ZÄHLT Die vier Landkreise Nordthüringens stehen vor einer wirtschaftlichen Krise, die vor allem die Automobilzulieferindustrie hart trifft.

Die anhaltenden Probleme bei Volkswagen und in der gesamten Branche führen dazu, dass viele Arbeitgeber Stellen abbauen – mit realem Verlust von Industriearbeitsplätzen. Produktionsstandorte stehen zur Disposition und die Unsicherheit unter den Beschäftigten wächst.

IG Metall und Betriebsräte kämpfen um jeden Arbeitsplatz

Unsere Betriebsräte setzen sich gemeinsam mit der IG Metall-Geschäftsstelle für faire Lösungen und den Erhalt der Arbeitsplätze ein. Erste Erfolge konnten bereits erzielt werden: In einigen Betrieben wurden die ursprünglich von den Arbeitgebern angestrebten Entlassungszahlen deutlich reduziert. Dies war nur durch entschlossene Verhandlungen und das geschlossene Auftreten der Belegschaften möglich. Doch die Lage bleibt ernst. In manchen Unternehmen konnten sozialverträgliche Alternativen wie Qualifizierungsmaßnahmen oder interne Versetzungen gefunden werden, während andere trotz guter wirtschaftlicher Lage Stellen abbauen, um ihre Gewinne zu maximieren.

Aktionstag für Zukunft statt Kahlschlag

Am 15. März auf nach Leipzig!

Die IG Metall ruft bundesweit zum Aktionstag auf. Unter dem Motto »Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft« wollen wir mit Euch die Forderungen auf die Straßen tragen (siehe dazu auch Infos ab Seite 12).

Wir mobilisieren dafür nach Leipzig. Du findest genaue Informationen, auch zu Abfahrtsorten und -zeiten der Busse aus unserem Bereich auf unserer

Ohne Gewerkschaft kaum Mitbestimmung

Wieder einmal zeigt sich: Belegschaften ohne Betriebsrat und gewerkschaftliche Vertretung haben kaum eine Chance, sich gegen Stellenabbau und schlechte Arbeitsbedingungen zu wehren. Während einige Arbeitgeber tatsächlich mit wirtschaftlichen Problemen kämpfen, nutzen andere die Situation gezielt aus.

Die IG Metall fordert eine Politik, die Beschäftigung sichert und die Industrie unterstützt. Unternehmen müssen Verantwortung übernehmen, um den Strukturwandel sozial gerecht zu gestalten.

15. März: Aktionstag der IG Metall – ein starkes Zeichen setzen!

Am 15. März haben wir die Chance, ein deutliches Signal an Arbeitgeber und Politik zu senden.

Wir fordern

- keine betriebsbedingten Kündigungen,
- Sicherung der Industriearbeitsplätze in Nordthüringen,
- Investitionen in nachhaltige Produktion statt Profitmaximierung.

Lasst uns gemeinsam für unsere Zukunft kämpfen!



Website igmetall-nordhausen.de.

Wenn Du im Bus mitfahren möchtest, melde Dich bei uns!

TERMINE

VERANSTALTUNG ZUM FRAUENTAG

7. März,
ab 17 Uhr,
Kleine Freiheit,
Nordhausen

ORTSVORSTAND UND DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

10. März,
Nordhausen

AKTIONSTAG in Leipzig

15. März, ab 11.55 Uhr

BR REGIO AK

17. März,
Thiemsburg

AGA

7. April,
Nordhausen

ORTSVORSTAND

28. April,
Nordhausen

Frauentag – herzliche Einladung zum Filmabend

Für das Frauenwahlrecht müssen wir hierzulande heute nicht mehr kämpfen. Dennoch bleibt der Frauentag weiter notwendig.

Wir wollen ihn in diesem Jahr nutzen und einen Blick in unsere jüngere Geschichte werfen. Wir betrachten, wie Emanzipation »im Osten« gelebt wurde, aber auch, wofür Frauen in der DDR gekämpft haben.

Dazu laden wir Euch zum Filmabend (»Die Unbeugsamen 2«, siehe Termine oben) ein. Anschließend wollen wir mit Euch ins Gespräch kommen: Was ist für uns heute noch vorbildhaft und aktuell? Wie haben sich die frauenpolitischen Forderungen in der alternativen Verfassung des Runden Tisches niedergeschlagen? Welchen neuen Herausforderungen stehen wir heute gegenüber und wie wollen wir ihnen begegnen?

Wir freuen uns auf Euch und einen anregenden Abend.



Impressum

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich), Jenny Rotter
Anschrift: IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
nordhausen@igmetall.de,
nordhausen.igmetall.de

Suhl-Sonneberg

Kommt mit zum Aktionstag!

15. MÄRZ Die IG Metall hat Vorschläge erarbeitet, um Deutschland zukunftsfähig zu machen. Je mehr kommen, desto größer ist der Druck auf die Politik, unsere Forderungen umzusetzen.

Die IG Metall hat 2024 ein »11-Punkte-Programm« mit Betriebsräten aus deutschen Unternehmen erarbeitet. Ziel ist es, die Wirtschaft ökologisch, sozial und demokratisch umzubauen und sie global wettbewerbsfähig zu halten.

Konkret fordert die IG Metall unter anderem eine entschlossene Investitionsstrategie von der Regierung für den Umbau zu einer klimaneutralen Produktion. Für dieses Investitionsprogramm soll die Schuldenbremse aufgehoben werden.

Wir fahren zum Aktionstag!



In allen Regionen Deutschlands ist die Sorge um unsere Arbeitsplätze groß. Wenn die Industrie stirbt, dann stirbt die Region. Deshalb fordern wir ein klares Bekenntnis der Arbeitgeber zu unseren Regionen!

Yvonne Krug, Betriebsrätin und Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Suhl



Ich hoffe, dass viele Menschen zum Aktionstag kommen. Denn Deindustrialisierung gefährdet den Wohlstand, die soziale Sicherheit und damit unsere Demokratie. Deshalb müssen wir jetzt gemeinsam für unsere Forderungen kämpfen!

Daniel Thüring, Betriebsrat bei Fahrzeugbau Geisa

Tarifabschluss bei Miwe in Meiningen

Die IG Metall Suhl-Sonneberg konnte Ende 2024 einen Haustarifvertrag bei Miwe (Michael Wenz) in Meiningen abschließen, der sich am Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Thüringen orientiert.

Die über 100 Beschäftigten erhalten in zwei Stufen mehr Geld: 3 Prozent ab August 2025 und 1,5 Prozent ab Juli 2026 bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von

BUSFAHRPLAN AM AKTIONSTAG

IG Metall Suhl-Sonneberg

Bus 1: Alu Press – Firma Grüner – weitere Betriebe – Frankfurt
Abfahrt: An der Gießerei, 98646 Hildburghausen, **circa 7 Uhr** über A 71 Meiningen Nord, **Zustieg 8 Uhr**

Bus 2: Fahrzeugbau/Geisa – HFP Bandstahl Bad Salzungen – Frankfurt
Abfahrt: Schäfergasse 1, 36453 Bad Salzungen, **7.30 Uhr** über Geisa/Rhön, Schleiderstraße 13, 36419 Geisa, **Zustieg 8.15 Uhr**

IG Metall Eisenach

Bus 1: Opel – Frankfurt
Abfahrt: Opel Werk Eisenach, Adam-Opel-Straße 100, 99817 Eisenach, **circa 7.30 Uhr**

Bus 2: Opel – weitere Betriebe – Frankfurt
Abfahrt: Opel Werk Eisenach, Adam-Opel-Straße 100, 99817 Eisenach, **circa 7.30 Uhr**

Bus 3: Eisenach AGA – weitere Betriebe – Leipzig
Abfahrt: Opel Werk Eisenach, Adam-Opel-Straße 100, 99817 Eisenach, **circa 7.30 Uhr**

Bus 4: Bosch – Leipzig
Abfahrt: Bosch Eisenach, Robert-Bosch-Allee 1, 99817 Eisenach, **circa 7.30 Uhr**

Bus 5: Firma Ejot – weitere Betriebe (Eisenach Ost) – Leipzig
Abfahrt: Ejot, Im Grund 4, 99897 Tambach-Dietharz, **circa 8 Uhr**

Bus 6: Gotha Betriebe – Leipzig
Abfahrt: Busbahnhof Gotha, Bahnhofstraße 13, 99867 Gotha, **circa 8 Uhr**

Die Rückfahrtsorte sind die Anfahrtsorte. Rückfahrt nach der Aktion!

37 Stunden. Im Dezember 2024 haben die Beschäftigten außerdem eine Einmalzahlung als Inflationsausgleichsprämie von 950 Euro erhalten. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026.

»Wir haben in schwierigen Zeiten die Verhandlungen geführt«, berichtet André Sander, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg. »Dank der Solidarität der Belegschaft konnten wir diesen Abschluss erzielen. Er passt in diese Zeit.«

Tarifabschluss bei Werkö in Gräfinau-Angstedt

Die IG Metall Suhl-Sonneberg konnte bei Werkö Ende 2024 einen Haustarifvertrag (Sanierungstarifvertrag) vereinbaren. Die wöchentliche Arbeitszeit wird unentgeltlich von 38 auf 33 Stunden (Vier-Tage-Woche) reduziert. Der Tarifvertrag endet am 31. Dezember 2026.

Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens werden IG Metall und Arbeitgeber nach Auslaufen des Entgelttarifvertrags am 31. März 2025 über ein Tarifpaket verhandeln. Die IG Metall fordert Entgelterhöhungen sowie eine Anpassung der jährlichen Erholungsbeihilfe, die seit 2021 vom Unternehmen gezahlt wird. Aus diesem Fond erhalten die 47 Beschäftigten jeweils im Sommer eine Auszahlung.

Werkö produziert und vertreibt Werkzeuge für die Metallverarbeitung. Die Belegschaft ist gut organisiert und hat nach dem Auslaufen der Tarifbindung 2019 den Haustarifvertrag 2021 erkämpft.

»Ein guter Tarifabschluss mit Blick in die Zukunft«, sagte André Sander, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg. »Im Sommer werden wir die Verhandlungen zur Einführung der 35-Stunden-Woche aufnehmen.«

8. MÄRZ FRAUENTAG
Machen, was nötig ist: Gleichstellung jetzt!

Die Beschäftigten bei Miwe produzieren industrielle Backsysteme. 2022 hat sich die Belegschaft erfolgreich mit der IG Metall für eine Tarifbindung des Betriebs eingesetzt.

Impressum

Redaktion: André Sander (verantwortlich), Matthias Gebhardt
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon: 03681 71 18 30, Fax: 03681 71 18 50
suhl-sonneberg@igmetall.de, igmetall-suhl-sonneberg.de